

# Allgemeine Beschreibung

---

FromThePage ist eine Plattform für kollaborative Transkriptionen, die 2005 ins Leben gerufen wurde, um die Arbeit bei der Transkription von Textsammlungen zu erleichtern. Die Software wurde 2009 unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht und wird seit 2010 für die Transkription nach dem Crowdsourcing-Prinzip von Bibliotheken, Archiven und Museen genutzt. Durch die Anpassung an die besonderen Bedürfnisse der verschiedenen Institutionen wird die Software ständig weiterentwickelt. Seit 2014 liegt der Fokus vor allem auf wissenschaftlichen digitalen Editionen.

FromThePage zeichnet sich nicht nur darin aus, dass man bereits mit minimalen Computerkenntnissen bei der Transkription von Manuskripten mithelfen kann, sondern vor allem auch durch den Zugriff auf eine große transkriptionsfreudige Community sowie die Möglichkeit der Kollaboration bei umfangreichen Sammlungen. Für umfassende und tiefergehende Annotationen nach den in der DH gültigen Standards empfiehlt es sich jedoch aufgrund der eingeschränkten Annotations- und Validierungsmöglichkeiten auf andere Tools zurückzugreifen.

## Anwendungsbereiche

- Manuskript-Transkription
- [OCR/HTR](#)-Textkorrekturen
- Simple Text-Mark-up
- Annotation (Fokus: historische Dokumente)
- Indexierung

## Funktionsübersicht

- Transkription in Editoransicht mit Bild-Text-Synopse
- Multilinguales Interface (DE momentan in Arbeit)
- Versionskontrolle (Tracking bei jedem Abspeichern, Versionen öffentlich einsehbar)
- Textuelles Mark-up (auf 3 Arten)
  - Silent Mark-up → Zeilenumbrüche, Absatzmarkierungen bedürfen keiner zusätzlichen Auszeichnung, sondern werden direkt übernommen und in entsprechende Codes umgewandelt
  - Tags (inklusive farblicher Kennzeichnung) → hierfür gibt es eine Auswahl an unterstützten Mark-up-Tags (vorwiegend entsprechend TEI-Standard)
  - Buttons → die Auswahl der Buttons kann von den Projektinhaber:innen konfiguriert werden (es können jedoch keine eigenen Buttons kreiert werden)
- Editorkonfigurationen
  - projektspezifische Auswahl an unterstützten Tag-Buttons kann durch Projektinhaber:in zur Verfügung gestellt werden
  - projektspezifische Transkriptionsrichtlinien können festgelegt werden
- Indexierung und spätere Indexansicht kanonischer Namen mittels Mouseover
- Data Mining über Referenzierungen für Suchbegriffe/Stichworte
- Metadaten-Anreicherung zur Beschreibung des gesamten Projektmaterials und einzelner Werke
- Sprachunterstützung → alle nach Unicode-Standard unterstützten Zeichensätze
- Eigene Übersetzungseditoransicht

- Unterstützung von Texttypen wie Formulare, Karteikarten und Bestandsbücher mit Tabellenformatierung über [Markdown-Tabellensyntax](#)
- [LaTeX-Kodierung](#) für wissenschaftliche und mathematische Formeln möglich
- Unterschiedliche Darstellung des Mark-ups je nach Umgebung:
  - *Single-Page-Darstellung*: 1:1-Darstellung (Zeilenumbrüche werden beibehalten)
  - *Multi-Page-Darstellung*: nur Thumbnail-Bilder für die Faksimiles, zur Darstellung von Suchergebnissen (Absatzumbrüche werden beibehalten)
- Übersicht über Projektfortschritt durch die Möglichkeit Bearbeitungsstati für einzelne Dokumente und Werke zu setzen (z.B. "Needs Review")
- Diskussionsmöglichkeit für Mitarbeitende am Ende jeder Transkription
- Diverse Exportformate: TEI, PDF, DOCX, Plain Text, HTML etc.
- Integrative Workflows mit Transkribus, Omeka-S und FairCopy
- Direkte Verknüpfung zu Voyant, Verbatim, IIIF
- API für die automatisierte Veröffentlichung bei Fertigstellung einer Transkription

Weitere und technische Übersicht: siehe [Factsheet zum Tool](#)

## Voraussetzungen

Jedes Tool kann einerseits bestimmte Vorkenntnisse der Benutzer:innen voraussetzen und andererseits auch hinsichtlich der Software-Umgebung gewisse Anforderungen stellen.


### Erforderliche Kenntnisse

- EDV-Grundkenntnisse
  - Kenntnis des lokalen Datei-/Ordnersystems
  - Bedienung eines Webbrowsers
- Nicht unbedingt erforderlich, aber von Vorteil:
  - Grundkenntnisse von Markup-Sprachen (HTML, TEI, MediaWiki)

### Technische Voraussetzungen (Software)

- Stabile Internetverbindung
- Webbrowser

## Tool-Kompatibilität

	IIIF	Transkribus	ediarum	OpenRefine	ba[sic?]	teiPublisher	ediarum.WEB
FromThePage	✓	✓		✗	✗	✗	✗

## Kostenübersicht

- Klein- oder Testprojekte: 200 Seiten - kostenlos
- Einzelforschende: bis zu 10.000 Seiten - 1200 Dollar/Jahr
- Betreuung von Institutionen: bis zu 50.000 Seiten - ca. 3600 Dollar/Jahr

# Möglichkeiten & Grenzen

---

Da jedes Projekt unterschiedliche Anforderungen mit sich bringt, sollen nachfolgend mögliche Vor- und Nachteile des getesteten Tools dargestellt werden.

## Stärken

- Remote Kollaboration möglich
- Subject-Tagging zur Erstellung von Registern und nach einem gewissen Projektfortschritt auch automatische Verlinkungen
- User- bzw. Projekt-Management: Überblick über Statistiken (Dauer, Umfang, etc.)
- Schneller und hilfreicher Support über Chat-Interface (Reaktion meist spätestens innerhalb von 24h)
- Vielzahl an qualitätssichernden Maßnahmen:
  - Schutz vor Vandalismus durch Registrierungserfordernis
  - Einschränkung auf bestimmten Kreis an Mitarbeitende möglich
  - Einstellungen für eine strikte Qualitätskontrolle: Obligatorische Reviews können angefordert und Validierungen auf bestimmten Kreis an Reviewer:innen eingeschränkt werden
  - Fertiggestellte Unterprojekte können eingeschränkt und nur für bestimmte Mitarbeitende für die Revision bearbeitbar gemacht werden
  - Textpassagen können vor Webcrawlern oder Eingriffen von unregistrierten Nutzer:innen geschützt werden (nur Transkribierenden mit entsprechender Erlaubnis - über <sensitive>-Tag - dürfen markierte Textpassage bearbeiten)
- Community für Transkription: Bewerbung des Projekts über den Newsletter von FromThePage oder über Social Media (z. B. Twitter)

Mögliche (von den Entwickler:innen vorgeschlagene) Transitions bzw. Integrationen:

- FromThePage → IIIF → TEI-XML → FairCopy
- Transkribus (HTR) → Plain Text → FromThePage
- FromThePage → Plain Text → Transkribus (Ground Truth/Training)
- FromThePage → TEI/XML → teiPublisher/EVT (Publikationstool)

## Herausforderungen & Probleme

- Eingeschränkte Mark-up-Möglichkeiten durch Beschränkung auf unterstützte Tags (derzeit 30 Tags)
- Für detaillierte Annotationen entsprechend TEI-Konventionen eher weniger praktisch, da es keine Möglichkeit einer TEI-Validierung innerhalb des Transkriptionseditors gibt
- Farbliche Markierungen, Ergänzungen durch Transkribierende und einige andere Textmerkmale, die selbst von editionswissenschaftlich ungeschulten Transkribierenden einfach ausgezeichnet werden könnten, werden nicht mit eigenen Tag-Buttons unterstützt. Auch wenn ein Workaround möglich ist und Tags entsprechend den TEI-Standards verwendet werden könnten, werden diese aber in der Transkriptionsansicht nicht validiert. Dadurch besteht grundsätzlich immer das Risiko einer intensiven Nachbearbeitung im TEI/XML-Export (z.B. bei Tippfehlern in den Tags oder Positionierung der Tags an unzulässigen Stellen)

- Probleme mit der Zeichenkodierung beim Export: Buchstaben mit Diakritika werden im TEI nicht korrekt dargestellt
- Tabellarische Darstellungen nur über Mark-Down (Pipes und Dashes) möglich
- Metadaten-Beschreibung in den Projekt-Einstellungen teilweise unklar - aus den Bezeichnungen im Eingabeformular geht nicht klar hervor, welchen TEI-Header-Elementen diese im Output entsprechen könnten (siehe Export)
- Metadaten aus den Werk-Einstellungen werden nicht in den TEI-Export integriert
- Exportiertes TEI ist nicht valide (siehe unter [Export der Dokumente](#))
- Keine XSL-Transformationen innerhalb des Systems möglich oder durchführbar

## Einrichtung & Erste Schritte

---

Anhand eines Beispielprojekts, das zum Ziel hat, Kochrezepte aus dem Mittelalter computergestützt zu analysieren und später über eine Forschungsplattform zur Verfügung zu stellen, soll nachfolgend ein möglicher Arbeitsablauf mit dem Transkriptions- und Annotationstool FromThePage beschrieben werden.

### 1. Registrierung

- Um in FromThePage ein Projekt anzulegen, muss man sich jedenfalls registrieren. Für unsere Testzwecke haben wir ein zweiwöchiges Probe-Benutzerkonto eingerichtet, das uns ermöglicht, bis zu 200 Seiten zur Transkription hochzuladen. Erforderlich ist dafür lediglich eine E-Mail-Adresse. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/registration.PNG" description="Registrierung" %}

### 2. Projekteinrichtung

- In der Dashboard-Ansicht ist es sinnvoll, zu Beginn eine Sammlung ("create a collection") anzulegen, indem ein Titel sowie eine Beschreibung der Sammlung erstellt wird. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/owner-dashboard.PNG" description="Projekt-Dashboard" %}
- Für unser Projekt legen wir eine Sammlung mit Kochrezepten aus dem Mittelalter an. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/create-collection.PNG" description="Anlegen einer Sammlung" %}
- In unserem Beispielprojekt handelt es sich um verschiedene Manuskripte aus unterschiedlichen Regionen und mit unterschiedlichen Handschriften, die zu unterschiedlichen Zeiten erstellt wurden. Im nächsten Schritt legen wir also in unserer Sammlung für jedes Manuskript ein eigenes Werk an. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/create-work.PNG" description="Werke erstellen" %}
- Für einen möglichst schnellen Upload mit wenigen Klicks wählen wir die Möglichkeit, eine ZIP-Datei mit den gesammelten Bilddateien von zwei Manuskripten hochzuladen. Wichtig dabei ist, die Manuskripte in separaten Ordnern abzuspeichern, damit diese direkt als eigenständige Werke erkannt werden. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/zip-folder.PNG" description="ZIP-Upload" %} → Sollten später noch Faksimiles zu einem Werk hinzukommen, können diese übrigens jederzeit noch nachträglich zu einem Werk hinzugefügt werden.
- Da uns von den Bibliotheken, die über die Originale verfügen, bereits ein paar Metadaten bekannt sind, legen wir in jedem unserer Manuskript-Ordner auch eine [YAML-Datei](#) mit den bereits vorhandenen

Metadaten ab. Um zu vermeiden, dass es mit dem Upload Probleme gibt, überprüft man am besten mit dem [YAML-Checker](#), ob die Syntax korrekt ist. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/zip-with-metadata.PNG" description="Metadaten-Upload" %}

- Eine Vorlage für den Aufbau der Metadaten-Datei steht unter der Upload-Möglichkeit zur Verfügung und kann einfach mit den entsprechenden Inhalten gefüllt werden.

```
# Title of a work -- this brief string is displayed prominently to end users
title: 'MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)'
# Description -- a block of HTML describing the work
description: 'Dieses Manuskript beinhaltet mittelalterliche Rezepte in Bastarda. Kenntnis des Bayrischen und mittelalterlichen Lateins von Vorteil.'
```

# Physical Description -- raw HTML is accepted

```
physical_description: 'Neue Blattzählung 1-84. Wortreklamanten meist abgeschnitten.Textverlust: 1 Blatt fehlt zwischen fol. 59-60. Bastarda - durchgehend von einer Hand; Nachträge einiger jüngerer Hände, um 1500/Anfang 16. Jh.: 23r, 35r, 73r-79r an den Rändern; geübte Hand, sauberes Schriftbild, Oberlängen orientieren sich am Mittelband. Alter Einband: starker Pergamentumschlag mit übergreifendem Rückendeckel.'
```

# Document History -- raw HTML is accepted

```
document_history: '4. Viertel 15. Jh. Entstehungsort unbekannt. Alter Besitzvermerk fol. 1r durch Übermalen völlig getilgt; Erwerbung des Fürsten Ludwig, vgl. 1r. Oettingisches Wappen und Erwerbsjahr: 1813. Bibliothekssignatur des 19. Jhs.'
```

# Permission Description -- raw HTML is accepted

```
permission_description: 'Text: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by/4.0">Creative Commons BY 4.0</a> Faksimiles: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/">Creative Commons BY-NC-SA 4.0 </a>'
```

# location of composition (brief string)

```
location_of_composition: 'Unknown'
```

# author or creator (brief string)

```
author: 'Unknown'
```

# Recipient -- the recipient of the document, i.e. for a letter or other targeted document

```
recipient: ''
```

# HTML transcription conventions. Only specified to override the transcription conventions for the collection

```
transcription_conventions: '<p><b>Transkriptionsanleitung</b><ul><li><i>Konsontanten mit Reduplikationsstrich (waagrechter Strich über Buchstabe): </i>Immer Doppelkonsonanten ausschreiben, z.B. nn oder mm. <li><i>Unsicherheiten aufgrund Unleserlichkeit: </i>Gesamtes Wort mit dem Button "unclear" markieren und unleserliche Zeichen mit Fragezeichen ersetzen. Die Leerzeichen vor und nach dem Wort müssen außerhalb des Tags stehen; z. B. <unclear>n?m</unclear> <li><i>Zeilenumbrüche:</i>Drücke nach jeder Zeile <code>Enter</code>, um das Zeilenende zu markieren. Zwei mal Enter bzw. eine Leerzeile wird als Absatz dargestellt. Bitte nur verwenden, wenn ein großer Abstand zu sehen ist. </ul>'
```

# Boolean allowing collaborators to change page titles. Set to true if you request users to catalog each page

```
scribes_can_edit_titles: false
```

```
# Boolean enabling translation as a step following transcription
supports_translation: true
# HTML block to be displayed to collaborators as they translate this work
translation_instructions: '<p><b>Translationsrichtlinien für das Projekt
Mittelalterlicher Kochrezepte:</b> Übersetzung ins Englische optional.</p>'
# Boolean for how prominently to display a page. Setting to false will
suppress page title displays.
pages_are_meaningful: true
# Slug to be used for URL permalink
slug: 'ms-augsburg'
document_set: ''
#you can also put multiple document sets in arrays like ['Diaries',
'Public']
```

→ Leider sind wir hier hinsichtlich unserer Metadaten etwas eingeschränkt und können den Werken nur jene Metadaten mitgeben, für die es in der Vorlage auch eine entsprechende Vorgabe gibt. Sollten die Metadaten erst im Zuge des Projekts erforscht werden, können diese auch erst später in den allgemeinen Einstellungen zur Sammlung sowie in den Einstellungen zum Werk ergänzt werden. Für Nutzer:innen, die lieber mit einer grafischen Oberfläche arbeiten, empfiehlt sich ebenfalls die Metadaten in den allgemeinen Einstellungen einzutragen (siehe unter [Metadaten-Anreicherung](#)).

- Nach erfolgreichem Upload kann man die Werke in der "Works List" einsehen und für die einzelnen Werke noch weitere Einstellungen vornehmen. Auf unserem Dashboard sollten wir nun unsere Werke einsehen können. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/project-dashboard.PNG" description="Dashboard-Ansicht der Werke einer Sammlung" %}

## 3. Projektkonfigurationen

### 3.1. Einstellungen im Projekt-Dashboard

- **Allgemeine Einstellungen:** In den Einstellungen am Projekt-Dashboard konfigurieren wir schließlich die Ansicht, die den Transkribierenden zur Verfügung steht. Wir können unserer Projektseite zum Beispiel eine eigene URL zuweisen (Abb. 8: a), einen eigenen Einladungslink zum Transkriptionsprojekt erstellen (Abb. 8: f), ein Projektbild (Abb. 8: e) sowie einen eigenen Footer gestalten (Abb. 8: c), um z. B. direkten Kontakt zur Projektleitung zu ermöglichen. Die Beschreibung, die wir beim Anlegen der Sammlung eingefügt haben, scheint hier bereits auf und kann noch weiter adaptiert werden (Abb. 8: b). {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/project-setup1.PNG" description="Konfiguration des Projekts " %}
- **Einschränkung der Projektmitarbeitenden:** Da wir unser Projekt nur einem eingeschränkten Kreis an Mitarbeitenden zur Verfügung stellen wollen, nutzen wir außerdem die Möglichkeit, unsere Sammlung auf privat zu stellen (Abb. 8: g) sowie den Transkribierendenkreis einzuschränken (Abb. 8: h) und nur bestimmte registrierte Mitarbeitende über ihre E-Mail-Adresse hinzuzufügen.
- **Adaptierung der Hilfestellungen für das Projektteam:** FromThePage ermöglicht uns, auch diverse Hilfestellungen für unsere Transkribierenden anzupassen. Es können hier also noch mal Transkriptionsrichtlinien festgelegt werden (Abb. 8: d), die für alle Werke dieser Sammlung gelten. In unserem Fall haben wir mit der YAML-Datei bereits unsere Richtlinien hochgeladen und finden diese nun in den entsprechenden Feldern. Die englischen Vorlagen für den allgemeinen Hilfetext sowie für das Subject Linking ändern wir vorerst nichts (Abb. 9: a).

- **API-Aktivierung:** Die Zugänglichkeit des Projekts über eine API lassen wir für unser Projekt vorerst deaktiviert (Abb. 9: b).
- **Erweiterung der Projektleitung:** Nachdem wir in unserem Projekt zwei Projektleiter:innen haben, fügen wir außerdem noch einen zweiten Projektleiter hinzu (Abb. 9: c). Hierzu muss die zweite Person ebenfalls registriert sein und die Mailadresse muss bekannt sein. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/project-setup2.PNG" description="Weitere Projektkonfigurationen" %}
- **Aktivierung der Indexierung (Subject Indexing):** Wir möchten unser Team außerdem motivieren, in den Rezepten Zutaten und Speisen zu annotieren und aktivieren daher die Möglichkeit der Indexierung von Entitäten (Abb. 10: a). Die Kategorien und Entitäten können nur von Projekteinhaber:innen angelegt werden. Die Transkribierenden können dann in ihrem Projekt-Dashboard die Entitäten einsehen und bearbeiten, nicht aber neue Entitäten anlegen. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/project-setup3.PNG" description="Weitere Projektkonfigurationen" %} Es ist auch möglich, die Entitäten (in einem CSV) hochzuladen, wobei sich diese in unserem Projekt erst im Laufe der Transkription ergeben werden.
- **Sprachauswahl:** In den Projekteinstellungen lässt sich außerdem die Sprache und für Transkriptionen in Standardsprache auch eine Rechtschreibprüfung einstellen. Da wir es in unserem Projekt bei jedem Manuskript bzw. Werk mit diversen mittelalterlichen Varianten der deutschen Sprache zu tun haben, wählen wir hier "Germanic languages" (Abb. 10: b). Auf eine Aktivierung der Speech-to-text-Funktion verzichten wir vorerst, da wir nicht davon ausgehen, dass unsere Mitarbeitenden fließend Frühneuhochdeutsch sprechen; und auch die Rechtschreibprüfung wird nicht aktiviert, da diese für unsere Texte mit großer Wahrscheinlichkeit wenig hilfreich ist. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/language-options-ger.PNG" description="Sprachauswahl" %}
- **Einstellung des Revisionstyps:** Da wir in unserem Editionsprojekt nach dem 4-Augen-Prinzip arbeiten, stellen wir den Review type auf "restricted", so dass alle fertiggestellten Transkriptionen unbedingt von einem autorisierten Reviewer noch einmal gelesen und gegebenenfalls korrigiert werden (Abb. 10: c).
- **Erstellung von Metadaten für einzelne Werke:** Damit unsere Transkribierenden uns auch bei der Anreicherung mit Metadaten helfen können, aktivieren wir die Metadaten-Beschreibung in den Einstellungen (Abb. 10: d). Auch hierfür erscheint in der Navigation nun ein neuer Reiter (Metadata Fields), in dem die entsprechenden Voreinstellungen getroffen werden können. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/metadata-fields.PNG" description="Metadaten-Felder" %}
- **Einrichtung eines Forums:** Um auch eine aktive Diskussion zwischen den Mitarbeitenden in unserem Projekt zu ermöglichen, eröffnen wir zudem ein Forum (Abb. 10: e). → Durch das An- oder Abwählen von diversen Funktionalitäten in den Projekteinstellungen erweitert sich übrigens das Navigationsmenü um entsprechende Tabs. Das Aktivieren des Buttons "Enable Forum" führt also dazu, dass im Projekt-Dashboard der Reiter "Forum" zur Verfügung steht. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/project-dashboard-tabs.PNG" description="Tab-Erweiterung im Projektdashboard" %}
- **Anpassungen des Transkriptionseditors:** Um auch für Transkribierende, die bisher noch nie oder nur wenig mit spitzen Klammern gearbeitet haben, die Transkriptionsarbeit möglichst einfach zu gestalten, nutzen wir die Möglichkeit, die vordefinierten Editor-Buttons (derzeit sind 21 [Tags](#) verfügbar) zu aktivieren (Abb. 10: f). {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/editor-buttons.PNG" description="Editor-Buttons" %}



## 3.2. Einstellungen für das jeweilige Werk

- **Allgemeine Einstellungen:** Auch für jedes Werk - also in unserem Fall für jedes Manuskript selbst - können wir diverse Voreinstellungen vornehmen. Darunter fallen die Vergabe eines Titels, die Zuordnung zu einer Sammlung bzw. einem Projekt, die Anpassung der URL sowie die Vergabe eines Identifiers von einem externen System (Abb. i: a). `{% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline_1/fromthepage/img/work-setup.PNG" description="Konfigurationen in den Einstellungen zu den einzelnen Werken" %}` Zudem können wir diverse Häkchen für unterschiedliche Funktionen setzen, wobei in unserem Fall unsere Seiten weder als semantische Einheiten zu betrachten sind, noch eine [OCR-Korrektur](#) anwendbar ist, und wir diese Optionen daher deaktiviert lassen.
- **Beschreibung des Werkes:** Um unseren Transkribierenden einen Anhaltspunkt zu bieten, mit welcher Hand und welcher Sprache bzw. welchem Dialekt sie konfrontiert werden, halten wir diese Informationen bereits in den jeweiligen Werkbeschreibungen bereit (Abb. i: b).
- **Transkriptionsrichtlinien:** Diese werden grundsätzlich von den Projekt-Einstellungen übernommen, können aber hier noch weiter angepasst werden. In unserem Fall verzichten wir auf Änderungen, da für alle Manuskripte die gleichen Richtlinien gelten sollen (Abb. i: c).
- **Einschränkung der Mitarbeitenden:** Auch für die einzelnen Werke ist es möglich, den Personenkreis (nur registrierte Nutzer:innen) einzuschränken (Abb. i: d). → Dabei ist zu beachten, dass Personen, die als Mitarbeitende zu einem Werk hinzugefügt werden, zuvor auch in den übergeordneten Projekteinstellungen als Mitarbeitende hinzugefügt werden müssen.
- **Metadaten-Anreicherung:** In diesem Bereich sollten unsere zuvor mit der YAML-Datei hochgeladenen Metadaten ersichtlich sein. Diese können hier aber auch noch erweitert oder angepasst werden. `{% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline_1/fromthepage/img/work-metadata.PNG" description="Werk-Metadaten" %}` → Leider sind wir hier hinsichtlich der Genauigkeit unserer Angaben etwas eingeschränkt, da wir beispielsweise in Bezug auf das Entstehungsdatum nur wissen, dass unsere Dokumente im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts entstanden sind, die Eingabemaske aber ein genaues Datum erfordert und keinen Zeitrahmen zulässt. Sollte man bereits Erfahrungen mit Metadaten-Angaben im TEI-Header haben, kann man sich vorstellen, in welchen entsprechenden Elementen die hier getätigten Eingaben im Export wiederzufinden sein werden, aber ebenso wird hier auch ersichtlich, dass wir nicht für alle Metadaten, über die wir grundsätzlich verfügen, ein entsprechendes Feld haben.

## 4. Bearbeitung der Dokumente

- **Transkriptionsstatus:** Je nach Arbeitsfortschritt werden die einzelnen Dokumente in einem Werk als "Not Started", "Incomplete", "Needs Review" oder "Complete" ausgewiesen. Diese Einstellung ermöglicht eine Statusübersicht über einzelne Werke bzw. den Projektfortschritt. `{% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline_1/fromthepage/img/progress.PNG" description="Statusübersicht" %}`
- **Transkriptionsansicht:** Im Transkriptionseditor wird uns eine synoptische Ansicht unseres Faksimiles und des Bearbeitungsbereiches geboten. `{% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline_1/fromthepage/img/image-text-synopsis.PNG" description="Bild-Text-Synopse" %}` Wir können hier also direkt mit der zeilenweisen Transkription beginnen und die verschiedenen Funktionen von FromThePage nutzen:
  - **Auszeichnung unserer Transkription:** FromThePage ermöglicht es, unsere Auszeichnungen mittels Markdown entsprechend [Wiki-Text-Konventionen](#) zu gestalten sowie außerdem all jene Mark-up-Buttons zu verwenden, deren Anzeige wir zuvor in den Projekt-Einstellungen aktiviert



haben. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/transcription-view.PNG" description="Transkriptionsarbeit" %} Sollte es unter unseren Transkribierenden Personen geben, die Tags lieber ausschreiben statt Textbereiche mittels Klick auf Button zu markieren, ist dies ebenfalls möglich. Strukturierungen wie Zeilenumbrüche oder Absätze werden automatisch übernommen. Wenn wir die Möglichkeiten der TEI nutzen wollen, haben wir dafür zwar keine Buttons, wir können aber z. B. editorische Eingriffe - in der Abbildung durch das Element <supplied> realisiert - trotzdem mit dem entsprechenden Tag auszeichnen. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/markup.PNG" description="Mark-up-Möglichkeiten" %} Das Element wird zwar in der allgemeinen Darstellung auf FromThePage nicht unterstützt, es befindet sich aber am Ende in unserem TEI-Export. Ein Nachteil dieses Workarounds ist aber, dass auf diese Weise angelegte Tags nicht validiert werden und wir bei einer falschen Schreibweise oder unzulässigen Positionierung des Elements keinen Hinweis darauf bekommen. Da wir FromThePage aber ohnehin nur für unsere Transkription und nicht für die Annotation verwenden wollen, setzen wir uns mit dieser Form der Auszeichnung nicht weiter auseinander. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/transcription-overview.PNG" description="Allgemeine Ansicht" %} → An dieser Stelle hervorzuheben ist auch, dass es im Rahmen unseres Beispielsprojekts es leider nicht auf sichere und einfache Weise möglich war, farbliche Hervorhebungen, Hinzufügungen durch den/die Editor:in (und nicht den/die Autor:in) oder die Gründe für eine unleserliche Stelle zu annotieren.

- **Anmerkungen und Fragen:** Sollten Mitarbeitende auf Probleme stoßen, zu denen es in den Transkriptionsrichtlinien keine Anhaltspunkte gibt, so haben sie die Möglichkeit, für jedes Faksimile und die dazugehörige Transkription eine Anmerkung zu hinterlassen oder Fragen zu stellen. Diese Notizen werden auch in den TEI-Export übernommen und können somit nützlich sein, um damit Problemstellen zu kennzeichnen oder Kommentare für die spätere Annotation einzufügen. In unserem Beispiel wurde diese Funktion genutzt, um jene Transkriptionen zu markieren, in denen es Probleme mit der Darstellung von diakritischen Zeichen gab. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/notes-and-questions.PNG" description="Austausch mit und zwischen Projektmitarbeitenden" %}
- **Subject Linking:** Während der Transkription eines Dokumentes können auch Entitäten wie Personen, Orte oder eigens angelegte Kategorien (inklusive Unterkategorien) - in unserem Beispiel Zutaten und Speisen - ausgezeichnet werden. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/subject-linking.PNG" description="Subject Linking" %} Projekthinhaber:innen können dafür im Projekt-Dashboard die nötigen Vorbereitungen treffen, indem sie die entsprechenden Kategorien erstellen. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/subject-linking-overview.png" description="Subject Linking Übersicht" %} Die einzelnen Entitäten können schließlich diesen Kategorien zugeordnet und mit einer URI sowie einer Beschreibung angereichert werden. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/subject-linking-categorization.PNG" description="Kategorisierung von Entitäten" %} Diese Daten sowie die Verknüpfungen von Entitäten und ihr Auftreten bzw. ihre Häufigkeit in den Manuskripten kann schließlich eingesehen werden. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/subject-description.PNG" description="Bearbeitung von Entitäten" %} In den einzelnen Dokumenten ist es den Mitarbeitenden möglich, neue Entitäten händisch während der Transkription (gemäß Anleitung) auszuzeichnen, oder über Autolink in einem bereits transkribierten Dokument gleichlautende

Entitäten automatisch zu verlinken. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/subject-linking-autolink.PNG" description="Automatische Verlinkung von Entitäten" %} Beim Hinzufügen neuer Entitäten können diese danach direkt einer Kategorie zugeordnet werden. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/subject-linking-categorization-transcription.PNG" description="Zuordnung von Entitäten zu Kategorien" %} Die Transkribierenden können in ihrem Projekt-Dashboard die von der Projektleitung angelegten Entitäten einsehen und auch bearbeiten. Sie können jedoch keine weiteren Kategorien anlegen. Auch hier gilt wieder, dass FromThePage für unser Projekt nur als Transkriptionstool genutzt wird, weshalb wir versuchsweise nur auf der ersten Seite ein paar Entitäten verlinkt und innerhalb aller weiteren Transkriptionen die Auto-Link-Funktion ausprobiert, die auch tatsächlich zu ein paar Treffern führte.

- **Zwischenspeichern oder Abschließen:** Wenn wir ein paar Zeilen transkribiert haben und zwischenspeichern wollen, klicken wir auf "Save". Wenn die Transkription vollständig abgeschlossen ist, klicken wir auf "Done". Danach wird aus dem "Done"-Button ein "Approve"-Button gemäß unserer zuvor festgelegten Einstellung, dass jedes Dokument einer Revision unterzogen werden muss. → Achtung: Sobald man den Tab mit der Transkriptionsansicht verlässt, verliert man ohne Vorwarnung seinen Arbeitsfortschritt - daher nicht vergessen, regelmäßig abzuspeichern.
- **Metadaten-Anreicherung:** Nachdem wir für unser Projekt festgelegt haben, dass zu jedem Werk auch Metadaten angelegt werden können, steht unseren Transkribierenden ein Button zur Erstellung von Metadaten zur Verfügung. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/create-metadata-button.PNG" description="Metadaten-Button für Bearbeitende" %} Über die damit aufgerufene Ansicht können schließlich die zuvor von der Projektleitung angelegten Felder (siehe [Metadaten-Erstellung für einzelne Werke](#)) befüllt werden. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/metadata-creation-editor.PNG" description="Anreicherung von Metadaten durch Bearbeitende" %} Auch bei den Metadaten gibt es wieder die Option zwischenzuspeichern ("Save"), die Daten als vollständig zu markieren ("Done") bzw. sie am Ende durch eine:n Reviewer:in zu bestätigen ("Approve").
- **Versionsansicht:** Im Tab "Versions" können wir nachverfolgen, wer wann welche Änderungen vorgenommen hat. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/versions.PNG" description="Versionskontrolle" %}

## 5. Export der Dokumente

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Möglichkeiten, die auf FromThePage im Downloadbereich des Projekt-Dashboards (und nicht in den Werkübersichten) zu finden sind: Da wir unsere Daten in anderen Tools weiter annotieren und mit Normalisierungen anreichern wollen, soll der Output in einer XML/TEI-Datei exportiert werden. Dafür bietet uns FromThePage die Möglichkeit, entweder jedes Projekt einzeln oder die einzelnen Werke als Sammelexport in einer gewissen Ordnerstruktur herunterzuladen. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/export.png" description="Exportmöglichkeiten" %} → Wir sehen hier für all unsere Werke den Bearbeitungsfortschritt und haben direkt die Möglichkeit, unsere Arbeit als TEI zu exportieren. Für etwas feinere Einstellungen nutzen wir jedoch die erste Option für einen Sammelexport ("Export All Works").

- **Export der Werke:** Über den Button "Export All Works" können wir nun verschiedene Formate und Einstellungen wählen und unsere gesamte Sammlung als ZIP-Datei exportieren. {% include image.html url="../../data/pipelines/pipeline\_1/fromthepage/img/export-all-works.PNG" description="Export aller Werke in ZIP-Datei" %} Wir wählen dabei einen Ordner pro Werk und stellen ein, dass unsere Export-Ordner den Namen der Import-Ordner übernehmen bzw. beibehalten sollen. Bei den Exportformaten wählen wir nur TEI/XML aus. In den exportierten TEI-Dateien ([Link zum vollständigen Export](#)) finden wir für jedes Werk einen Ordner mit je einer Readme-Datei, in der die verschiedenen Exportformate beschrieben sind, und für jedes Werk einen weiteren Ordner, in dem unsere TEI-Dateien enthalten sind, in denen unsere Bearbeitungsschritte des vorangegangenen Abschnittes nun folgende Form angenommen haben:
  - **Metadaten:** Unsere über die YML-Datei importierten Metadaten sowie diverse manuell hinzugefügte Metadaten, Informationen zu den Versionen sind - wie hier auszugsweise dargestellt - im TEI Header wiederzufinden.

```
<teiHeader>
  <fileDesc>
    <titleStmt>
      <title type="full">
        <title type="main">MS Augsburg, Universitätsbibl.,
Cod.III.1.2°43 (A1)</title>
        <title type="desc">Dieses Manuskript beinhaltet
mittelalterliche Rezepte in Bastarda.
          Kenntnis des Bayrischen und mittelalterlichen Lateins
von Vorteil.</title>
      </title>
      <author>
        <persName>Unknown</persName>
      </author>
    </titleStmt>
    <editionStmt>
      <edition>Edition created from new transcripts of this
manuscript.</edition>
      <respStmt xml:id="AU32014648">
        <resp>Initial upload of this work's facsimile images
and metadata to FromThePage for
          editing</resp>
        <persName>ZIM-DigEdTnT</persName>
      </respStmt>
      <respStmt xml:id="OU32014648">
        <resp>Administrator of the Mittelalterliche Kochrezepte
transcription project on
          FromThePage</resp>
        <persName>ZIM-DigEdTnT</persName>
      </respStmt>
      <respStmt xml:id="U32014648">
        <persName> ZIM-DigEdTnT </persName>
        <resp> made 40 edits between <date type="first_edit"
when="2023-03-24T12:00:58Z">March 24,
          2023</date> and <date type="last_edit" when="2023-04-
13T11:10:05Z">April 13,
          2023</date>. </resp>
```

```

    </respStmt>
    <respStmt xml:id="U32014447">
      <persName> ZIM-student </persName>
      <resp> made 5 edits between <date type="first_edit"
when="2023-03-28T06:46:46Z">March 28,
        2023</date> and <date type="last_edit" when="2023-03-
28T06:49:26Z">March 28,
        2023</date>. </resp>
    </respStmt>
    <respStmt xml:id="U32014648">
      <resp n="proof_1">Single Proof by:</resp>
      <name>ZIM-DigEdTnT</name>
    </respStmt>
    <respStmt xml:id="U32014447">
      <resp n="proof_1">Single Proof by:</resp>
      <name>ZIM-student</name>
    </respStmt>
  </editionStmt>
  <publicationStmt>
    <publisher>Dynamic TEI export from FromThePage (version 22.10)
  </publisher>
    <availability>
      <p>Text: &lt;a
href=&quot;https://creativecommons.org/licenses/by/4.0&quot;&gt;Creativ
e
        Commons BY 4.0&lt;/a&gt; Faksimiles: &lt;a
href=&quot;https://creativecommons.org/licenses/by-nc-
sa/4.0/&quot;&gt;Creative Commons
        BY-NC-SA 4.0 &lt;/a&gt;</p>
    </availability>
    <date when="2023-04-13T11:27:04+00:00">April 13, 2023</date>
  </publicationStmt>
  <sourceDesc>
    <msDesc>
      <msIdentifier>
        <repository>Universitätsbibliothek
Augsburg</repository>
        <collection>Mittelalterliche Kochrezepte</collection>
        <idno>Cod.III.1.2°43</idno>
      </msIdentifier>
      <physDesc>
        <p>Neue Blattzählung 1-84. Wortreklamanten meist
abgeschnitten.Textverlust: 1 Blatt fehlt zwischen fol. 59-60. Bastarda
-durchgehend von einer Hand; Nachträge einiger jüngerer Hände, um
1500/Anfang 16. Jh.: 23r, 35r, 73r-79r an den Rändern; geübte Hand,
sauberes Schriftbild, Oberlängen orientieren sich am Mittelband. Alter
Einband: starker Pergamentumschlag mit übergreifendem Rückendeckel.</p>
      </physDesc>
      <history>
        <origin>
          <placeName>Unknown</placeName>
        </origin>
        <provenance>4. Viertel 15. Jh. Entstehungsort
unbekannt. Alter Besitzvermerk fol. 1r durch Übermalen völlig getilgt;

```

```

Erwerbung des Fürsten Ludwig, vgl. 1r. Oettingisches Wappen und
Erwerbsjahr: 1813. Bibliothekssignatur des 19. Jhs.</provenance>
</history>
</msDesc>
</sourceDesc>
</fileDesc>
...
<profileDesc>
<creation>
  <placeName>Unknown</placeName>
  <date when="1475-01-01">1475-01-01</date>
</creation>
<textClass>
  <keywords>
    <term type="genre">Rezepte</term>
  </keywords>
</textClass>
<langUsage>
  <language ident="gem">Germanic languages</language>
</langUsage>
</profileDesc>
...
</teiHeader>

```

→ Die individuellen Werk-Metadaten (Material, Sprache usw.), die wir für jedes Manuskript einzeln angelegt haben, sind hier aber leider nicht abgebildet - diese befinden sich aber später im CSV-Metadaten-Export. Leider müssen wir an dieser Stelle außerdem feststellen, dass unser TEI nicht valide ist, da in den Metadaten eine `xml:id` an zwei Stellen vergeben wurde.

- **Entitäten & Kategorien:** Unsere Taxonomie für Zutaten und Gerichte wird in ein `<taxonomy>`-Element verpackt, wo wir all unsere angelegten Daten und Kategoriezuordnungen wiederfinden.

```

<encodingDesc>
  <classDecl>
    <taxonomy>
      <category xml:id="C32001131">
        <catDesc>Gericht</catDesc>
      <category xml:id="C32001132">
        <catDesc>Süßspeise</catDesc>
      <category xml:id="S32080907">
        <catDesc>
          <term>Lebkuchen </term>
          <idno>https://www.wikidata.org/wiki/Q2740122</idno>
          <note type="categorization">Categories:<ab><ptr
ana="#category #root"
                                target="#C32001131">Gericht</ptr> -- <ptr
ana="#category #leaf"
                                target="#C32001132">Süßspeise</ptr></ab>
          </note>
        </catDesc>
      </category>
    </category>
  </taxonomy>

```

```

</category>
<category xml:id="C32001130">
  <catDesc>Zutaten</catDesc>
  <category xml:id="S32080908">
    <catDesc>
      <term>Honig </term>
      <note type="categorization">Categories:<ab><ptr
ana="#category #leaf #root"
      target="#C32001130">Zutaten</ptr></ab>
    </note>
    </catDesc>
  </category>
  <category xml:id="S32080911">
    <catDesc>
      <term>Ingwer </term>
      <note type="categorization">Categories:<ab><ptr
ana="#category #leaf #root"
      target="#C32001130">Zutaten</ptr></ab>
    </note>
    </catDesc>
  </category>
  <category xml:id="S32080910">
    <catDesc>
      <term>Muskatnuss </term>
      <note type="categorization">Categories:<ab><ptr
ana="#category #leaf #root"
      target="#C32001130">Zutaten</ptr></ab>
    </note>
    </catDesc>
  </category>
  <category xml:id="S32080909">
    <catDesc>
      <term>Nelken </term>
      <note type="categorization">Categories:<ab><ptr
ana="#category #leaf #root"
      target="#C32001130">Zutaten</ptr></ab>
    </note>
    </catDesc>
  </category>
  <category xml:id="S32080912">
    <catDesc>
      <term>Pfeffer </term>
      <note type="categorization">Categories:<ab><ptr
ana="#category #leaf #root"
      target="#C32001130">Zutaten</ptr></ab>
    </note>
    </catDesc>
  </category>
</taxonomy>
</classDecl>
</encodingDesc>

```

→ Auch hier treffen wir auf ein Problem hinsichtlich der Validität unseres TEI-Dokuments, da in der Taxonomie innerhalb der <catDesc>-Elemente <notes>-Elemente erzeugt wurden, die dort nicht zugelassen sind. Zudem steht die mit einem <head>-Element ausgezeichnete Überschrift von einem der Faksimiles unzulässigerweise innerhalb eines <p>-Elementes.

- **Transkription:** Jede transkribierte Seite unseres Werkes wird schließlich in einem <div>-Element wiedergegeben, wobei das vorangehende <pb>-Element einen Link zur Bilddatei im IIIF-Format beinhaltet.

```
<text>
  <body>
    <pb xml:id="F33038493" n="1"
    facs="http://fromthepage.com/image-
service/33038493/full/full/0/default.jpg"/>
    <div xml:id="OTP33038493">
      <fw type="pageNum">UB_Augsburg_Cod_III_1_2_43_002r</fw>
      <p xml:id="OTP33038493P0">Hienach volgenn Etlich ertzneyß vonn
mangerlayß dingenn zu sammenn
      gesammet<lb/> Als du danne hernach wol vindenn wurdest<lb/>
Ein purgatz Zu der zeÿtt des
      herbstes furr allenn gebrechenn <unclear>:</unclear><lb/>
      <supplied>N</supplied>ym hieffenn die zeÿttig sein vnd mit
dem reÿff wol
      beczwungenn<lb/> vnd nÿm die mit kernn vnd mit all vnd
derre die in eynem ofenn vnd<lb/>
      lege sie danne herauß vnd laß den windt dar durch genn
vnd<lb/> nÿm dann einen moerserr
      vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig<lb/> vnd das
isse das des morgens
      nüchternn<lb/> Meißigkeit Ist ein aufenthaltung des ganntzen
leichnams . Vnd ein
      starck<lb/> aller gelider . Vnd ein außderung aller boesenn
duenst Wann meißigkeit ist<lb/>
      ein zustoerung aller lasterr<lb/> Wiltu gut <rs
ref="#S32080907"> lekuchenn</rs> machenn <choice>
      <expan>Recipe</expan>
      <abbr>R</abbr>
      </choice> zu einem seÿdlein <rs
ref="#S32080908">hönigs</rs> 1/2 lot <rs
      ref="#S32080909"> negelleyn</rs><lb/> 1/2 lot <rs
ref="#S32080910"> muscat</rs> 1/2 lot
      <rs ref="#S32080911"> Ingwerr</rs> 1/2 lot <rs
ref="#S32080912"> pfeffers</rs> vnd stoß
      das zu sammenn vnd dar<lb/> auß mach einen teig vnd zu
einer moß honigs nÿm zwirr souil
      als vor be=<lb/> zeichent stett<lb/> Wiltu ein gutte salsen
machen in der fastenn Nÿm
      merrech vnd mandel<lb/> kernn vnd stoß die in einem
moerserr vnd thue wein dar zu das ist
      gut<lb/> Die vier kunigreich der werlt <lb/> Orientalis
[que est] Calida et humida<lb/>
      Meridionalis [que est] Calida et sicca<lb/> Occidentalis
que est frigida et humida<lb/>
```



Septembrionalis [que est] Frigida et sicca<lb/> Der lentz  
 ist hitzig vnd feucht Die Zeit  
 ist gemischt vnd dem lufft<lb/> geleich . Vnd in der Zeit  
 so wirt bewegt das plut . Vnd  
 in der Zeit ist<lb/> gesund alles das einen linden  
 Complexion vnd naturr ist Als Iunge  
 hunerr<lb/> vnd eýerr doch soltu ir auch nit zu vil  
 niessenn Vnd lactuken vnd  
 agreste<lb/> vnd geýß milch Es ist kein zeit des ganntzen  
 Iars die nutzerr ist dem<lb/>  
 aderlassenn danne dise zeit vnd ist nutz die bewegung des  
 leyßes<lb/> vnd die  
 entschliessung des leyßs vnd padenn Auch ist in diser  
 Zeit<lb/> gut Ertzneý vnd getranck  
 zu nemmen<lb/> Der Summer Ist hitzig vnd durrr In der Zeit  
 wirt verzert das plut<lb/> vnd  
 wechst in dem menschen die rot Colera . Vnd in der Zeit  
 soll man<lb/> sich hutten vor  
 allenn dingenn die hitzig vnd durr sein Auch sol man<lb/>  
 sich hutten vor vñbrigem essenn  
 vnd trinckenn das nit auß geleschet werd<lb/> die naturlich  
 hitze . Inn der zeýt des  
 Summers soll man sich gerbrauchen<lb/> aller ding die  
 kalter naturr sein Als kalb fleýsch  
 vnd essig et cucurbite<lb/> et pulli saginati ex farina  
 ordeacea Vnd von der frucht die  
 eins guttenn<lb/> geschmacks ist Et mala atra et malignata  
 similer aerea Vnd die do sein  
 in den<lb/>

&lt;/p&gt;

<note resp="#U32014648">Darstellungsproblem bei v mit Trema  
 darüber!</note>

&lt;/div&gt;

&lt;pb xml:id="F33038494" n="2"&gt;

fac="http://fromthepage.com/image-  
 service/33038494/full/full/0/default.jpg"/>

&lt;div xml:id="OTP33038494"&gt;

&lt;fw type="pageNum"&gt;UB\_Augsburg\_Cod\_III\_1\_2\_43\_059r&lt;/fw&gt;

<p xml:id="OTP33038494P0">Hienach volgt vonn dem kochenn vnd  
 hat gemacht meyster Eberhart

Ein koch<lb/> herczog heinrichs zu lands hut Zum Ein  
 salsenn von weichselnn zu machen<lb/>

Item Wiltu machen ein gutte salsenn von weichselnn So  
 <unclear>?</unclear> thue die

weich=<lb/> sell in einen hafen vnd setz die auff ein glut  
 vnd laß sie siedenn vnd<lb/>

laß dann wider erkaltenn vnd streich sie durch ein tuch vnd  
 thue sie<lb/> dann wider in

den hafenn vnd setz sie auff ein glut vnd laß sie wol  
 siedenn<lb/> vnd rurr sie piß sie

dick wirt vnd thue dann <rs ref="#S32080908">honig </rs>dar  
 an vnd geribens<lb/> prot vnd

negellein vnd gut gestüp vnd thue sie in ein feßlein sie

pleibt<lb/> dir gut drew oder  
vier iarr<lb/> Ein gutte salsen zu machen in der  
fastenn<lb/> Item Nÿm merrich vnd zustoß  
den in einem moerserr vnd nÿm mandelkernn<lb/> oder nuß vnd  
zustoß die auch vnd geuß ein  
wein dar an Merrich<lb/> bricht den stein garr serr wenn  
man in isset in der kost<lb/>  
Item Ein andre salsenn Saluia petrocilius menta vnd <rs  
ref="#S32080912"> pfefferr</rs>  
das soll<lb/> man zustossenn mit essig das ist ein salsen  
die macht lustig zu essenn<lb/>  
Item Ein essenn von gebratenn arbeissenn Nÿm gesotenn  
arbeÿß vnd<lb/> slach sie durch  
ein tuch oder durch ein sib vnd slach vil eÿerr<lb/> darzu  
als vil der arbeiß sein vnd  
seud es in putternn vnd steck es<lb/> an einen spiß vnd  
brot sie wol vnd beslach sie mit  
eÿernn vnd mit<lb/> kraut vnd gib es hin versaltz es  
nit<lb/> Ein holder muß zu machenn  
Nÿm holderplut vnd zureib die in kuee<lb/> milch vnd nÿm  
mel vnd mach ein mus dar auß  
das ist gut zu<lb/> dem haubt vnd den sÿnnenn<lb/> Ein gut  
mus zu machenn So nÿm nuß  
kernn vnd stoß die clein vnd<lb/> streich die durch mit  
einerr sussenn milch vnd mit  
susser semell<lb/> brosem die wol gesotenn sein vnd thue  
schmaltz dar an genug vnd<lb/>  
rurr es ab mit eÿer totternn vnd wurtz es wol vnd versaltz  
es nit<lb/> Wiltu machen ein  
gebraten muß vonn vischennn So nÿm per visch<lb/> die peÿß  
in essig vnd wurff die in ein  
mandel milch die mit reÿß<lb/> sein wol gemengt vnd ein  
wenig schmaltz dar an das wellig  
sej<lb/> versaltz es nit<lb/> Item Ein essenn vonn einer  
lebern eins kalbs Nÿm ein  
lebern von einem<lb/> kalb vnd hack sie clein vnd würtz  
sie wol vnd nÿm dann einen<lb/>  
hewrigenn speck vnd weinperr vnd leg das netz furr dich vnd  
be=<lb/> streich es wol mit  
totternn vnd nÿm dann die lebern vnd slach<lb/> ein netz  
dar veberr vnd verspeil das wol  
vnd leg sie auff ein rost<lb/> vnd laß sie pratenn vnd  
beslach sie halb mit totternn die  
rot sein dar </p>  
</div>  
<pb xml:id="F33038495" n="3"  
facs="http://fromthepage.com/image-  
service/33038495/full/full/0/default.jpg"/>  
<div xml:id="OTP33038495">  
<fw type="pageNum">UB\_Augsburg\_Cod\_III\_1\_2\_43\_059v</fw>  
<p xml:id="OTP33038495P0">nach an der andernn seittenn mit  
grunen totternn vnd peterlein vnd  
versaltz es nit<lb/> Wiltu machen ein meyschen kuchenn So

nÿm auff zehen eÿer vnd  
 zuslach<lb/> sie wol vnd nÿm darzu peterlein vnd rurr es  
 vndereinander vnd nÿm  
 einen<lb/> morserr vnd setz auff ein kolenn vnd thue dar  
 ein einen loeffel vol  
 schmaltz<lb/> vnd laß es heÿß werdenn vnd geuß die eÿerr  
 darein vnd laß es kul  
 pachen<lb/> vnd thu es also gantz auff ein schussel  
 versaltz es nit<lb/> Item Wiltu machen  
 ein essen in dem meÿen das heÿßt ein gespoet So nym<lb/>  
 einen fliessendenn keß vnd  
 schneid den in vil schnittenn die duenn sein<lb/> vnd nÿm  
 darzu sechs eÿer vnd slach die  
 auff den keß vnd nÿm<lb/> meichßige putternn in ein pfannen  
 vnd thue den keß mit den  
 eÿernn<lb/> vber das fewrr vnd zeuch es eÿ dar mit auff das  
 es schlecht werr vnd<lb/>  
 richte es an vnd versaltz es nicht<lb/> Item einen fladenn  
 zu machenn von fischenn  
 velcherlej sie sind So<lb/> nÿm ein dicke mandelmilch wol  
 gemengt mit reiß mel vnd  
 thue<lb/> dar ein einen apffel oderr zwenn vnd ein wenig  
 wurtz vnd seud<lb/> es in einem  
 ofen vnd laß es pachenn vnd versalcz es nit<lb/> Wiltu  
 machen morchen vmb weihennachtenn  
 So nÿm ein teick<lb/> auß weissem brot vnd auß ein wenig  
 melbs vnd schla eÿer dar  
 an<lb/> vnd mach zwen knebel vnd wurff die in den teick vnd  
 zeuch<lb/> sie darInnen vmb  
 vnd leg sie in ein schmaltz das nit zu heÿß<lb/> sej vnd  
 wenn es ein wenig gepack So nÿm  
 es her wider auß<lb/> vnd schneyd es dann mitten auff dem  
 knebel auff von einander<lb/>  
 vnd full es danne mit ein geruntenn eÿernn vnd zeuch es  
 durch<lb/> einen lindenn  
 straubenn teick leg es in ein schmaltz vnd laß es<lb/>  
 pachenn vnd setz die morchen dar  
 ein vnd laß sie pachenn<lb/> Wiltu machen ein gestroczt  
 gepachens So mach ein teÿck  
 von<lb/> eÿtell eÿernn vnd wurtz in wol vnd mach in gel vnd  
 warmm  
 <unclear>du</unclear><note n="\*" type="footnote">Lesart  
 nach Feyl: dutzend</note><lb/>  
 gutter holmm in den teick das sie naß werdenn vnd nÿm sie  
 dann<lb/> her auß vnd pack es  
 in einem schmaltz vnd versaltz nit<lb/> Wiltu machen gut  
 kuchenn vonn eÿernn So nÿm  
 eÿer wie vil<lb/> du wilt vnd zu slach die wol vnd schneid  
 semel funf lot dar<lb/> vnter  
 vnd thue dar ein weinperr vnd schmaltz in ein pfannen  
 des<lb/> genug sej vnd geuß die  
 eÿer dar ein vnd laß es packenn ÿnnenn<lb/> vnd aussenn do  
 mit slach es auff ein panck  
 vnd hack dar vnter<lb/> gut wurtz vnd schneid es zu

scheubenn vnd richt es an<lb/> Item  
 Ein essenn von milch kuchenn So soltu sie clein  
 schnëyden<note n="\*" type="footnote"  
 >Rezept endet hier</note>  
 </p>  
 </div>

<pb xml:id="F33038496" n="4"  
 facs="http://fromthepage.com/image-  
 service/33038496/full/full/0/default.jpg"/>  
 <div xml:id="OTP33038496">  
 <fw type="pageNum">UB\_Augsburg\_Cod\_III\_1\_2\_43\_060</fw>  
 <p xml:id="OTP33038496P0"><note n="\*" type="footnote">Rezept  
 beginnt inmitten des  
 Textes</note>hafen vnd geuß ein wasserr dar an vnd deck  
 es zu vnd laß siedenn so  
 wirt<lb/> es sich strecken in dem glaß das man sicht sein  
 fuß vnd flügel vnd<lb/> den  
 ganntzen pöttich so ist es gerecht<lb/> Wiltu machenn  
 dreÿerlej essens an einem visch So  
 nÿm ein hecht vnd<lb/> slach vmb das mittel teÿl ein naß  
 tuch vnd leg in auff ein rost  
 vnd<lb/> saltz in vnd laß in pratenn vnd das foderr teil  
 bespreng mit melb<lb/> vnd begeuß  
 mit schmaltz das heÿß sej vnd das tuch begeuß mit<lb/>  
 heissem wein vnd das hinder teÿl  
 prett sich selbs auff dem rost<lb/> Item vt scito coquantur  
 carnes Recipe aliquas pecias  
 de <note n="\*Laut Feyl hier: vino" type="footnote">  
 <unclear>vitro</unclear></note> Et pone  
 in ollam<lb/> ad carnes crudas et sic coquantur<lb/> Item  
 ad extrahendum sal de cibo nimis  
 salsato Recipe de farina frumenti in vna<lb/> pecia lini  
 panni et dimitte bulire  
 intus<lb/> Item Ad appetitum comedendi valet illa salsa  
 facta cum aleo Et appone  
 piper<lb/> ad triginta grana et hoc simul tunde Et Ieiunus  
 per duos dies comede<lb/> etiam  
 appone de saluia tria folia cum sale modico Vel accipe  
 aleum cum<lb/> bibenella et fac  
 succum<lb/> Item Wiltu swartz fisch machenn So laß die  
 visch siedenn an die<lb/> stat vnd  
 nÿm dann gestossenn negellein vnd thue die dar an  
 <unclear>?</unclear><lb/> vnd laß sie  
 dann noch ein guttenn wal thun<lb/> Item Vonn hechtenn wirt  
 garr schoenns vnd lawters  
 gestanndenn<lb/> also das es durchsichtig wirt<lb/> Wiltu  
 einen guten stockfisch machenn  
 So laß in siedenn als ein kalb<lb/> fleisch vnd laß in ein  
 siedenn auff halben <choice>  
 <reg>wegk</reg>  
 <orig>wogk</orig>  
 </choice> vnd seig dann die<lb/> brue dar vonn vnd schuet  
 den stockvisch herauß vnd

erclaub in<lb/> wol vnd nym dann ein pfannen vnd thue  
 smaltz dar ein vnd laß<lb/> es  
 warmm werdenn vnd leg dann den stockvisch in die  
 putternn<lb/> vnd laß sie dar ynnen  
 erhitzenn vnd nym dann Ingwerr vnd saffran<lb/> mit des  
 visch brue vnd ferb das do mit  
 ein vnd geuß es veber<lb/> den stock <del>in die</del>  
 visch in die pfannen vnd laß es ein  
 wal oder<lb/> drej thun so ist er gerecht<lb/> Item Hienach  
 volgt wie man ein ganß pratenn  
 soll So laß sie<lb/> vor zwenn oder drej tag wol hungernn  
 das die bösen predenn<lb/> die  
 in ir sein her auß genn vnd soll sie dann nernn mit kornn  
 vnd dar<lb/> nach tötte sie vnd  
 prate sie pej dem fewerr vnd du solt dar ein<lb/> stossen  
 saluia vnd ander gut wuertz das  
 der safft dardurch gee<lb/> vnd man soll sie besprengenn  
 mit wein oder mit essigk das daz  
 schmaltz </p>  
 </div>

<pb xml:id="F33038497" n="5"  
 facs="http://fromthepage.com/image-  
 service/33038497/full/full/0/default.jpg"/>  
 <div xml:id="OTP33038497">  
 <fw type="pageNum">UB\_Augsburg\_Cod\_III\_1\_2\_43\_060v</fw>  
 <p xml:id="OTP33038497P0">do vonn trieff Wann das genß schmaltz  
 soll man nit essenn wann es  
 macht<lb/> den menschen kranck wann die feistenn kumbt  
 vonn boeser feuchtigkeit<lb/> vnd  
 wer gesund ist der soll die gans also gebratenn essenn so  
 schadt<lb/> sie dester mynderr  
 Wer aber kranck ist der soll wenig do von essenn<lb/> Wenn  
 man sie kocht vnd seudt in  
 wasser so ist sie vngesund wann dann<lb/> so mügen die  
 boesen preden nit herauß genn von  
 verhinderung wegen<lb/> des wassers<lb/> Hienach volgt vonn  
 den kuchenspeisen warr zu sie  
 gut sein<lb/> Item Reiß kelt vnd hitzigt nit vnd speißt  
 serr vnd wenn mans wol seudt<lb/>  
 mit milch so macht es vil plutz vnd doch so schadt es den  
 lewten<lb/> die den grymmenn in  
 dem leib habenn vnd stupfft vnd wirt nit<lb/> schier  
 verdewt<lb/> Hirß zu essenn kelt vnd  
 derret vnd stopffet vnd speist nit wol<lb/> vnd das selb  
 thut auch der habernn vnd  
 spelt<lb/> Gerstenn Blewet vnd keltet vnd speist nit wol  
 vnd schadt allen<lb/> den lewtenn  
 die geprestenn habenn vnd von kalter natur kumbt oder<lb/>  
 das grymmenn in dem leib hat  
 Aber hitzigenn lewtenn vnd die do gern<lb/> cleiner wurdenn  
 den ist sie gut vnd wenn man  
 sie isset oderr trincket<lb/> mit venchel samenn so ist sie  
 gut furr etlichenn gebresten

```

        an der<lb/> brust vnd spricht Auicenna das gerstenn wasserr
        schadet dem magen<lb/> der do
        kalt ist Es ist auch Rittigenn lewtenn garr nuetz<lb/>
        Linßenn Sein bescheidenlich heÿß
        vnd derren vnd machenn vil plutz<lb/> vnd so man sie seudt
        mit essig so erleschenn sie die
        enzuendung des<lb/> plutz Vnd wer sie dick isset dem machen
        sie vinsterr awgenn do<lb/>
        vonn sie vast derrent Auicenna spricht das sie schadenn dem
        magenn<lb/> vnd blewend vnd
        stopffend<lb/> Die kichernn Hitzenn vnd plewend vnd machenn
        pruntzen vnd machenn<lb/> den
        frawenn ire Recht zu vier wochenn einß komenn als es sein
        soll<lb/> vnd spricht Auerrois
        das sie prechenn den stein der do leÿt in den<lb/> lendenn
        oder der do leit in der
        blosenn vnd auch die brüe mit<lb/> der sie gesotenn werdenn
        vnd darczu sein die swartzen
        kichernn pesserr<lb/> dann die weissenn Vnd Galienus
        spricht das bru von kichernn so<lb/>
        man sie seudt die ist der lebern gut wann es reinigt sie
        vnd die<lb/> nÿren do der stein
        wechst den schleim vnd treibt vil vnflatz<lb/> vonn dem
        menschenn<lb/> Arbeißenn Brüe hat
        die selben krafft aber nit als kreffftiglichenn<lb/> do
        vonn so man kichernn nit hat so
        seudt man arbeiß kichernn<lb/> oder arbeiß die grun sein so
        soll man <add>nit</add> essenn
        wann sie machenn<lb/> em menschenn boese feuchtigkeit </p>
    </div>

    </body>
</text>

```

Wie erwartet können wir innerhalb des Textes die Auszeichnung von Zeilenumbrüchen, unklaren Stellen, Erweiterungen von Abkürzungen sowie Referenzen zu unserer Taxonomie wiederfinden. Außerdem finden wir auch die Anmerkungen der Transkribierenden in einem <note>-Element am Ende des <div>-Elements.

- **Export der Metadaten:** Viele der Metadaten, die wir im Header des XML/TEIs finden, sowie zusätzlich die eigens für jedes Projekt angelegten Metadaten (Material, Sprache & zeitliche Einordnung) können wir auch per CSV exportieren ([Link zum CSV-Export](#)). → Man beachte jedoch, dass bei diesem Export nur die allgemeinen Projekt-Metadaten und Statistiken wiederzufinden sind, nicht aber die von uns per YAML-Datei importierten Metadaten wie beispielsweise die physische Beschreibung oder historische Dokumentation der Manuskripte.

## Kontakt

**Unternehmensgröße:** 3 Software-Developer (Stand März 2023)

**Weblink:** <https://fromthepage.com/>

**Mail:**

Allgemeiner Support      [support@fromthepage.com](mailto:support@fromthepage.com)

---

Ben Brumfield (Owner):    [benwbrum@gmail.com](mailto:benwbrum@gmail.com)

## Ressourcen

---

### Dokumentation

- [Dokumentation für Projektleitung](#)
- [Checkliste für das Anlegen eines neuen Projekts](#)
- [Integrationsanleitungen \(CONTENTdm, Internet Archive, OmekaS\)](#)

### Tutorials

[FromThePage Youtube Channel](#)

### Projekte, die dieses Tool genutzt haben

- [Wilford Woodruff Papers](#): In diesem Projekt wurde die Transkription durch Freiwillige vorgenommen, die Revision und Annotation durch Projektmitarbeiter:innen, und die Publikation der annotierten Dokumente letztlich via API.
- [Civil War and Reconstruction Governors of Mississippi](#): Die Bilder & Metadaten bei diesem Projekt sind im Mississippi Digital Library gespeichert, während Transkription und Annotation ohne zusätzlichen Export/Import auf FromThePage erfolgen und die Publikation schließlich - ohne zusätzlichen Import/Export-Aufwand - über Server des Projekts (CWRGM.org) erfolgt.

### Literatur

- Blickhan, S., Krawczyk, C., Hanson, D., Boyer, A., Simenstad, A., & Hyning, V. van. (2019). Individual vs. Collaborative Methods of Crowdsourced Transcription. *Journal of Data Mining and Digital Humanities*, Special Issue on Collecting, Preserving, and Disseminating Endangered Cultural Heritage for New Understandings through Multilingual Approaches. <https://doi.org/10.46298/jdmdh.5759>
- Brumfield, B. (o. J.). Collaborative Manuscript Transcription [Blog]. Collaborative Manuscript Transcription. Abgerufen 3. Mai 2023, von <http://manuscripttranscription.blogspot.com/>
- Brumfield, B. (2012, Januar 7). FromThePage: A Web-Based Tool for Transcribing, Indexing, and Annotating Handwritten Material. 126th Annual Meeting American Historical Association, Chicago.
- Brumfield, B. (2020, Januar 9). The Decade in Crowdsourcing Transcription | FromThePage Blog. From the Page. <https://content.fromthepage.com/decade-in-crowdsourcing/>
- Causer, T., Tonra, J., & Wallace, V. (2012). Transcription maximized; expense minimized? Crowdsourcing and editing The Collected Works of Jeremy Bentham. *Literary and Linguistic Computing*, 27(2), 119–137. <https://doi.org/10.1093/lc/fqs004>
- Christina Manzo et al. (o. J.). By the People, For the People: Assessing the Value of Crowdsourced, User-Generated Metadata [DHQ: Digital Humanities Quarterly]. Abgerufen 24. September 2015, von <http://www.digitalhumanities.org/dhq/vol/9/1/000204/000204.html>
- del Rio Riande, G., Hernández, N., & De León, R. (2018, November). Manos en la masa (textual): Introducción al editatón colaborativo con FromThePage. III Congreso Internacional de la Asociación de



Humanidades Digitales (AAHD). La cultura de los datos, Rosario, Santa Fe.

<http://hdl.handle.net/2133/13460>

- Finke, P., & Laszlo, E. (2014). Citizen Science: Das unterschätzte Wissen der Laien. oekom verlag.
- Guzman, A. (2019, September 27). Challenges in Multilingual Transcription: An Overview of FromThePage and This Panel. Digital Frontiers Annual Conference, Austin, Texas.  
<https://digital.library.txstate.edu/handle/10877/9479>
- Jarnecke, M. (2020). Crowdsourcing Indexing: Virtual Volunteering Means Big Index Projects Keep on Moving at the Indiana State Archives. The Hoosier Genealogist: Connections, 60(2), 62–68.
- Okinina, N., Nicolas, L., & Lyding, V. (2018). Transc&Anno: A Graphical Tool for the Transcription and On-the-Fly Annotation of Handwritten Documents. 701–705.
- Terras, M. (2016). Crowdsourcing in the Digital Humanities. In S. Schreibman, R. Siemens, & J. Unsworth (Hrsg.), A New Companion to Digital Humanities, 2nd Edition (S. 420–439). Wiley-Blackwell.  
<https://doi.org/10.1002/9781118680605.ch29>
- Vrije Universiteit Amsterdam. (o. J.). Transcription of text. Digital Humanities Workbench. Abgerufen 9. Mai 2023, von  
[https://www2.fgw.vu.nl/werkbanken/dighum/source\\_data/transcription/transcription\\_text.php](https://www2.fgw.vu.nl/werkbanken/dighum/source_data/transcription/transcription_text.php)

## Factsheet zum Tool

System	
<b>Scope des Tools</b>	Transkription
<b>Softwareumgebung/Softwaretyp</b> (Remotesystem im Browser / Lokaler Client)	Browser-Anwendung/ web-basiert
<b>Unterstützte Plattformen</b>	Linux, Windows & macOS
<b>Geräte</b>	Desktop & mobil
<b>Einbindung anderer Systeme (Interoperabilität)</b>	☑ (IIIF)
<b>Accountsystem</b>	☑
<b>Kostenmodell</b> (Kostenübersicht/Open Source)	Kleinprojekte: bis zu 200 Seiten - kostenlos  Betreuung von Institutionen: bis zu 50.000 Seiten - ca. 3600 Dollar/Jahr
Anforderungen & Methoden	
<b>Erforderte Code Literacy</b>	sehr gering
<b>Interface-Sprachen (ISO 639-1)</b>	en, es, fr, pt, de (in Arbeit)
<b>Unterstützte Zeichenkodierung</b>	UTF-8
<b>Inkludierte Datenkonvertierung</b>	✗

(Im Preprocessing mögliche  
Anpassung der Daten an für die  
Software erforderliches Format )

<b>Abhängigkeit von anderer Software</b> (Falls ja, wird diese Software automatisch mitinstalliert?)	✗
<b>Erforderliche Plug-Ins</b> (bei web-basierten Anwendungen)	✗
<b>Dokumentation &amp; Support</b>	
<b>Wartung und ständige Erweiterung</b>	✓ (solange Institutionen Projekte über FTP abwickeln)
<b>Einbindung der Community</b>	✓ via Github
<b>Dokumentation</b>	✓ Dokumentation (für Projektleitung)
<b>Dokumentationssprache</b>	Englisch
<b>Dokumentationsformat</b>	HTML
<b>Dokumentationsabschnitte</b>	Project Owner Documentation, FAQ, Descriptions of functionalities (Upload, Transcription, User Management, Project Configuration, Subject Linking, Export), verschiedene How-Tos (inkl. Videomaterial), Installationsanleitung
<b>Verfügbarkeit von Tutorials</b>	✓ Keine Schritt-für-Schritt-Anleitungen, aber Videomaterial zu Features und Projekten
<b>Aktiver Support/Community</b> (Forum, Slack, Issue Tracker etc.)	✓ E-Mail- & Chat-Support, Telefonische Beratung (für Institutionen), Slack Channel, Chat Option, Google Group (für Bug Fixes und Releases), Github-Issue-Mechanismus
<b>Nutzbarkeit &amp; Nachhaltigkeit</b>	
<b>Installationsablauf</b>	sehr einfach
<b>Test</b>  (Gibt es ein Test Suite, um zu überprüfen, ob die Installation erfolgreich war?)	✓
<b>Lizenz, unter der das Tool veröffentlicht wurde</b>	<a href="#">Affero GPL</a>
<b>Registrierung in einem Repository</b>	✓ Github

## Möglichkeit zur Software-Entwicklung beizutragen



### Benutzerinteraktion & Benutzeroberfläche

#### Benutzerprofil

(erwartete Nutzer:innen)

GeWi-Forschungsinstitutionen und Forschende als Tool-Nutzende

#### Benutzerinteraktion

(erwartete Nutzung)

Hochladen von Dateien, Projektmanagement, Metadatenbeschreibung,

Transkription sowie Bearbeitung und Korrektur von Transkriptionen, schriftlicher Austausch über Transkriptionsarbeit, Export

#### Benutzeroberfläche

webbasiertes GUI

#### Visualisierungen

(Analyse-, Input-, Outputkonfigurationen)

☒ Projektstatistik, Vorschau-Ansichten

### Benutzerverwaltung

#### Personenverwaltung

☒ Hinzufügen/Einschränkung von Mitarbeitenden möglich

#### Interne

#### Kommunikationsmöglichkeiten

(z. B. Annotationsrichtlinien, Kommentarfunktionen, ...)

☒ Anlegen von eigenen Hilfstexten, Transkriptionsrichtlinien, Anleitung zum Subject Linking, Forum für Projektdiskussionen, Kommentarfunktion für jede Transkription

### Daten- und Toolverwaltung

#### Zentrale/dezentrale

#### Verwaltungsmöglichkeit

☒ mehrere Project Owner möglich

#### Versionskontrolle

☒ im Interface integriert

#### Projektspezifische Einstellungen



#### API



#### Möglichkeit auf simultanes Arbeiten

✗ Während Bearbeitung der Transkription einer Bilddatei, ist diese gesperrt

### Datenupload

#### Unterstützte Dateiformate

JPG, PNG, GIF, PDF, ZIP, IIIF (Manifest + Collection)

Zusätzlich: Import von CONTENTdm, Internet Archive

#### Informationen zur Datensicherheit

FromThePage erhebt keinen Anspruch auf geistiges Eigentum an Bildern, Transkripten, Annotationen oder Kommentaren, die auf FromThePage gepostet werden; Transkriptionen und Übersetzungen, die auf FromThePage gepostet werden, unterliegen

dem Urheberrecht der Originale. FromThePage behält sich das Recht vor, jeglichen Inhalt, der von Nutzer:innen veröffentlicht wird, aus beliebigen Gründen zu entfernen.. FromThePage bewahrt Sicherungskopien von gelöschten Beiträgen oder Konten bis zu 14 Tage nach der Löschung auf den Servern auf.

<b>Zugänglichkeit von verschiedenen Standorten/Geräten</b>	✓
<b>Einschränkungen hinsichtlich der Datenmenge</b>	×
<b>Verlustfreier Upload von bereits bearbeiteten Dokumenten</b>	[nicht anwendbar, da noch keine Annotation stattgefunden hat]
<b>Unterstützung von IIIF-Import</b>	✓

### Datenbearbeitung (Transkriptionstool)

<b>Komplexitätsgrad beim Mark-up</b> (z. B. Verfügbarkeit von Buttons, Drag&Drop-Funktion, ...)	Silent Mark-Up Tags & Buttons
<b>Standardeinstellungen entsprechend bestimmten Standards für Digitale Editionen</b>	✓ HTML, TEI
<b>Anpassungsmöglichkeit und Validierung entsprechend projektspezifischen Konventionen/Schemata</b>	Subject Linking - Erweiterung um eigene Kategorien
<b>Definition eigener/projektspezifischer Tags</b>	×
<b>Metadaten-Anreicherung</b>	✓ Allgemeine Projektmetadaten sowie Metadaten zu einzelnen Werken
<b>Layoutmöglichkeiten</b> (z.B. Tabellendarstellung, Spalten wie in Zeitschriften, ...)	Tabellendarstellung über Markdown, Formularlayout für Werk konfigurierbar
<b>Eigene Indexierung</b>	✓ Taxonomie über Subject Index
<b>Möglichkeit von Textvergleich bzw. Arbeit an Variantenapparat</b>	×
<b>Ansichtsmöglichkeiten</b> (z. B. Bearbeitungsansicht, Synopsen-Ansicht, Vorschauansicht ...)	Bearbeitungsansicht, Bild-Text-Editor-Synopse, Vorschauansicht <i>Single-Page-Darstellung</i> : 1:1-Darstellung (Zeilenumbrüche werden beibehalten)

*Multi-Page-Darstellung:* nur Thumbnail-Bilder für die Faksimiles, zur Darstellung von Suchergebnissen (Absatzumbrüche werden beibehalten)

<b>Verlinkung von Entitäten, NER</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Subject Linking (Personen, Orte und eigene Kategorien)
<b>Datenexport</b>	
<b>Unterstützte Dateiformate</b>	HTML, Plain Text (Verbatim, Searchable, Expanded), TEI, IIIF, PDF, DOCX, CSV, ZIP (nur für Projektleitung)
<b>Datenverlust</b> (nicht vollständiger Erhalt von Annotationen, die bereits vor Verwendung des Tools gemacht wurden)	[nicht anwendbar]
<b>Validierungsmöglichkeit für TEI-XML vor Export</b>	✕
<b>Datenaufbewahrung nach Export</b>	Solange das Konto bestehen bleibt, und nach Löschung des Projekts oder des Kontos noch weitere 14 Tage.